

# THUNER TAGBLATT

BZTHUNERTAGBLATT.CH



## Sie ist neuer Hauptmann

Die 14-jährige Sara van Wijk wurde gestern zum Hauptmann der Thuner Kadetten gekürt. **5**

## UBS schliesst Filialen in der Region

Die neue Grossbank macht nach der Fusion mit der CS Geschäftsstellen in Thun und Gstaad dicht. **8**

ANZEIGE

**Hüsler Nest Sonderverkauf**  
**02. bis 20. April**

Hüsler Nest Schreinerei Oberdiessbach  
Telefon 031 771 01 11 | www.jenniag.ch

AZ Bern, Nr. 74 | Preis: CHF 4.90 (inkl. 2,6% MwSt.)

BERNER OBERLAND MEDIEN

**Heute** 2°/11°  
Nach einem bewölkten und nassen Vormittag wird es immer freundlicher.

**Morgen** 4°/15°  
Ein Mix aus Sonne, Wolken und Richtung Jura Schauern definiert den Tag.

Seite 33

Heute

### Was warum nicht mehr geschützt ist

**Denkmalpflege** Mehr als 11'000 Bauten werden im Kanton Bern nicht mehr als schützens- oder erhaltenswert geführt. Das Beispiel Bauernhäuser zeigt, wie gross die Unterschiede bei der Beurteilung sind. **Seite 6**

### Passstrassen bis zur Hälfte offen

**Innertkirchen** Susten bis Feldmoos, Grimsel bis Chüenzen: Über die kommenden Ostertage können die beiden Passstrassen immerhin bis zur Waldgrenze hinauf befahren werden. **Seite 6**

### Antisemitische Stereotype

**Karfreitag** Christoph Knoch erklärt, warum es an Karfreitag für die Bibel einen Beipackzettel braucht. Man müsse bei Bibeltexten erklären, wie sie entstanden seien und wie sie heute gelesen werden könnten. **Seite 7**

### Der SCB erzwingt ein siebtes Spiel

**Eishockey** Der SC Bern gewinnt gegen den EV Zug mit 3:0. Torhüter Philip Wüthrich, der im letzten Spiel nach 18 Minuten ausgewechselt wurde, feiert einen Shutout. Am Samstag kommt es in Zug zur Belle. **Seite 19**



## Dutzende Relikte aus der Pfahlbauerzeit gerettet

**Thun** Zum zweiten Mal nach 2020 machte die Tauchequipe des Archäologischen Dienstes in den letzten Wochen Rettungsgrabungen im Thunersee. Geborgen wurden zahlreiche Materialien aus der frühen Bronzezeit. (gbs) **Seite 3** Foto: PD

## Wegen EU: 95 Stellen weg im Stahlwerk

**Massenentlassung** Stahl Gerlafingen streicht 95 Arbeitsplätze. Hauptgrund sind die Einfuhrbeschränkungen der EU.

**Konrad Staehelin**

Stahl Gerlafingen beabsichtigt, eine von zwei Produktionslinien zu schliessen. Wie das im Kanton Solothurn ansässige Unternehmen gestern bestätigte, gehen bis zu 95 Arbeitsplätze verloren.

Die Entlassungen sind aus politischer Sicht bemerkenswert: Eben erst hatten sämtliche nationalen Parlamentarier aus dem Kanton Solothurn einen Vorstoss unterschrieben, der die Rettung von Stahl Gerlafingen fordert. Das Unternehmen sei für die

Schweiz systemrelevant, weil es als einziges Schrott einschmilzt und daraus Baustahl produziert. Der Grund, den die Geschäftsleitung für die baldige Schliessung angibt, ist aussergewöhnlich: Verantwortlich für den Misserfolg der Produktionslinie sei die EU. Denn diese verletze das Freihandelsabkommen von 1972, indem sie für gewisse Stahlimporte bis zu 25 Prozent Zusatzzoll verlange. Laut Stahl Gerlafingen hat die EU damit den Export von Breitflachstahlprodukten aus der Schweiz seit Sommer 2023 faktisch verunmöglicht. **Seite 16**

### Ein Kommen und Gehen im Bälliz

**Thun** Im Bälliz stehen grössere Veränderungen an: Am Dienstag schloss die Esprit-Filiale ihre Türen. Und am Wochenende wurde bekannt, dass die deutsche Drogeriekette Müller die Traditionsmarke Franz Carl Weber, welche sie letzten Sommer übernommen hatte, aufgibt und zum Teil selber in deren Filialen einzieht. So auch in Thun. Müller baut derzeit auch das Geschäft im Thuner Freienhof aus und erweitert dieses um einen Tier-shop. (don) **Seite 3**

ANZEIGE

SEVEN SEALS  
THE ZODIAC LINE



THE AGE OF ARIES  
TRIPLE PORT WOOD FINISH  
SINGLE MALT WHISKY  
Erhältlich bei Coop Marktgass Bern

ANZEIGE

**OSTERMONTAG  
GEÖFFNET**

**1. APRIL 2024,  
10.00 – 17.00 UHR**

- 15% Rabatt auf alle Pflanzen bei OBI
- Gratis-Eiertütschen mit dem Nachwuchs des FC Thun
- weitere tolle Aktivitäten

panoramacenter.ch

**PANORAMA  
CENTER**



Thuner Tagblatt Rampenstrasse 1, 3602 Thun  
Abo-Service 0844 036 036, contact.thunertagblatt.ch  
Inserate Tel. 044 248 40 30, inserate@bernerzeitung.ch

Redaktion 033 225 15 55, redaktion-tt@bom.ch  
Briefe an die Redaktion www.thunertagblatt.ch/leserbrieue  
Lesen Sie uns auch in der App oder auf der Website www.thunertagblatt.ch

Kinos 28 TV/Radio 32/34/35  
Unterhaltung 31 Briefe an die Redaktion 33



Gelingt es Vorjahressieger Christoph Janssen (Dürrenroth), den Sieg am Grand Prix Mobilier in Kiesen zu verteidigen? Foto: PD

## Wer holt den Tagessieg?

**Sport, Kultur, Religion** Was diese Woche los ist.

Am nationalen Radrennen 15. Grand Prix Mobilier mit Start und Ziel beim Schulhaus **Kiesen** vom Ostermontag kämpfen Rennfahrer vom Schüler bis zum Elitefahrer um den Tagessieg. Eröffnet wird der Anlass von den Hobbyfahrern (ohne Lizenz) um 9.15 Uhr, bevor dann um 14.30 Uhr das Hauptrennen der Elite/Amateure stattfindet. Die Ausgangslage ist völlig offen, sind doch mit Simon Vitzthum (Bahn-Nationalmannschaft) und Marcel Wyss (Ex-Radprofi) starke Fahrer am Start. Mit Christoph Janssen (2023, Dürrenroth), Nils Brun (2022, Spiez) und Gabriel Chavanne (2021, Gerzensee) gewann in den letzten drei Jahren jeweils ein Berner.

Als weiterer Höhepunkt gilt das Rennen der Handbiker mit Start um 12 Uhr. Am Start sind auch die beiden Lokalmatadoren Fabian Recher (Spiez) und Alain Tuor (Münsingen).

### Vesperkonzert und Punk

Am Karfreitag um 17 Uhr findet der Auftakt zur Vesper-Konzert-Saison in der Scherzligkirche **Thun** statt. Auf dem rund einstündigen Programm stehen unter anderem Werke von Johann Sebastian Bach.

Ganz anders tönt es in der Cafe Bar Mokka in **Thun**. Am 29. März um 21 Uhr gibts hier Punk mit den Delilahs. Am nächsten Abend, dem 30. März, präsentiert das Schweizer Frauentrio Velvet Two Stripes ebenfalls ab 21 Uhr gemäss Veranstalter rohen Gitarrenrock auf bluesigem und punkigem Fundament. Und am 4. April um 20.30 Uhr singt Billie Bird Lieder mit Geschichten voller Trauer, Kummer und Zweifel.

«Ein Fest» heisst das diesjährige Bühnenprogramm der The-

atergruppe Gymnasium Interlaken und Gstaad. Versprochen werden «Schmetterlinge im Bauch, Feuerwerk, Vergissmeinnicht, Explosives und Romantik pur». Am 3. April um 19 Uhr wird es in der Schulanlage Ebnet in **Gstaad** aufgeführt.

Das Schlossmuseum **Thun** präsentiert vom 29. März ein Jahr lang die Sonderausstellung «Bewährte Schätze – Einblicke in die Keramiksammlung der Stiftung Schloss Thun». Die Vernissage findet am 28. März um 11 Uhr statt. Die Ausstellung bietet einen Einblick in den Bestand an Werken aus Heimberger und Steffisburger Werkstätten.

### Predigt, Lauf und Lotto

Die Kirchliche Arbeitsgemeinschaft **Spiez** (KAS) lädt zu den Ostersonntagsanlässen ein, und zwar auf 7 zur Morgenfeier in der Schlosskirche und auf 9.30 beziehungsweise 10 Uhr zu den Gottesdiensten in den verschiedenen Kirchgemeinden. Die KAS weist auf die Zeitumstellung auf Sommerzeit hin und dass die Schlosskirche nicht geheizt ist.

Am Ostermontag findet im Spenmoos der 4. internationale Birkhuhnlauf für Langläuferinnen und Langläufer statt. Dabei wird auf eine Zeitmessung und Rangliste verzichtet. Anmeldung ist bis 30 Minuten vor dem Start möglich.

Am 3. April um 14 Uhr findet im Rahmen des Seniorennachmittags in der Johanneskirche ein Lottonachmittag statt, wie die reformierte Gesamtkirchgemeinde **Thun** in einer Mitteilung schreibt.

**Alex Karlen**

### Goldiwilstrasse nur einspurig befahrbar

**Goldiwil/Steffisburg** Die Netzul AG baut von April bis September Fernwärme-Versorgungsleitungen und Hausanschlüsse in den Gebieten Steffisburgstrasse, Goldiwilstrasse, Rebässli, Traubenweg und Weieneggstrasse. Während dieser Arbeiten wird der Verkehr einspurig geführt. Die STI-Busse der Linien 31 Goldiwil-Heiligenschwendi und 32 Dörfli-Heiligenschwendi werden die Baustelle in beide Richtungen passieren. Die Haltestelle «Rebässli» werde abhängig vom Baufortschritt vorübergehend verschoben. Eine Umleitung für Fussgängerinnen und Fussgänger werde ausgedeutet. (PD)

# «Damit habe ich wirklich nicht gerechnet»

**Thuner Kadettenkorps** An der Chargierung in der Progymatte wurde am Mittwoch die 14-jährige Sara van Wijk zum Hauptmann der Thuner Kadetten gekürt.

**Stefan Kammermann**

«Ich bin völlig überwältigt, vor einem Jahr sass ich noch auf der Tribüne und schaute zu», sagt Sara van Wijk. Die 14-jährige Schülerin ist an der Chargierung der Thuner Kadetten in der Turnhalle der Progymatte soeben zum Hauptmann gekürt worden. Und sie fährt sogleich fort: «Damit habe ich wirklich nicht gerechnet.»

Bevor es am Mittwochnachmittag tatsächlich so weit war, spürte das Publikum auf besagter Zuschauertribüne die Spannung. Auf den Sportbänkli in der Turnhalle hatten derweil 56 Jugendliche Platz genommen, als Thomas Balsiger, Leiter des Thuner Kadettenkorps, zum Mikrofon griff. «Die Chargierung des Kadettenkaders geht nach Noten», sagte er.

Er bekomme kein Geld, um den Hauptmann zu bestimmen, vielmehr gehe es um 13 Disziplinen, die eben den Chef der Thuner Kadetten bestimmen. So zum Beispiel ein Geschicklichkeitsparcours oder ein interessanter Orientierungslauf, wie auch das Abschneiden an den Kadettentagen. Gefragt seien ebenso Können in Erster Hilfe und allgemeines Wissen. Wer am meisten Punkte sammelt, wird Hauptmann. «Es ist eine rein mathematische Ausmarchung», erklärt der Korpsleiter.

Und die Chargierung hat es in sich. Als Fähnrich, Feldweibel und Leutnant ihre Rangabzeichen gefasst haben, sitzen noch sieben Kadetten auf den Turnbänkli. Und es zeichnete sich ab: Im oberen Kader haben in die-



Sara van Wijk ist neuer Hauptmann der Thuner Kadetten. Bild: Patric Spahni

sem Jahr die Damen die Mehrheit. Und so kommt es auch. Mit grossem Applaus aus dem Publikum wird Sara van Wijk zum Hauptmann befördert.

### «Megagutes Kader»

Mit stoischer Ruhe lässt die 14-Jährige die Gratulationen über sich ergehen. «Ich bin ziemlich überrascht», sagt sie und bringt ihre Freude, dem Thuner Kadettenkorps vorzustehen, auch gleich zum Ausdruck. «Wir ha-

ben jetzt ein megagutes Kader, ich bin überzeugt, das kommt gut.»

Angesprochen sind damit die weiteren Chargen mit Valentina Bach, Oberleutnant der 1. und 2. Kompanie, Finn Trösch, Oberleutnant 3. Kompanie, Melina Kollros, Oberleutnant 4. Kompanie und Alia Gut, Oberleutnant 5. Kompanie. Gabriel Barben ist der neue Spielführer, während die neue Tambourenmajorin Malin Rüegg heisst. Zum Oberschüt-

zenmeister gewählt wurde am Abend schliesslich Emely Rami.

Wie Korpsleiter Thomas Balsiger weiter ausführt, werden heuer die Kadettentage am 7. und 8. September in Thun durchgeführt. Zudem ist im Sommer ein Lager im bündnerischen Samedan vorgesehen. Zurzeit zählt die Thuner Kadettenorganisation insgesamt 270 Jugendliche. Gleich 60 Neuanmeldungen konnte das Korps in diesem Jahr entgegennehmen.

## Die Solaranlage Schiltgrat kommt vors Volk

**Referendum in Lauterbrunnen** Fünf Mal mehr Unterschriften eingereicht als notwendig.

«Ich bin nicht unglücklich, dass das Referendum zustande gekommen ist.» Das sind die Worte von Gemeindepräsident Karl Näpflin zu den 348 Unterschriften, die zusammengetragen worden sind. 69 wären nötig gewesen. Damit kommt das alpine Solarprojekt Schiltgrat am 17. Juni vor die Gemeindeversammlung.

«Ich habe volles Verständnis, dass die Bevölkerung so reagiert», sagt Näpflin. Der Gemeinderat musste von seiner Eigenkompetenz Gebrauch machen und hatte der Anlage im Grundsatz zugestimmt. Diese Eigenkompetenz findet Näpflin ohnehin hoch angesetzt. Das hat mit den vereinfachten Verfahren nach dem Bundesbeschluss vom September 2022 zur Beschleunigung der Winterstromgewinnung und Energieerzeugung zu tun. Da geht es um viel Verantwortung für die lokale Behörde.

### «Natürlich gibts Opposition»

Nun ist Näpflin froh, dass das Stimmvolk das letzte Wort haben wird. Das müsse nicht heissen, dass das Projekt abgelehnt werde. «Natürlich gibt es Opposi-

on. Vor allem Mürren und Gimmelwald mit dem Wandergebiet werden im Landschaftsbild beeinträchtigt.»

Aber das Referendum bedeutet auch ein Ja zum weiteren Vorgehen. Dazu gehören laut Näpflin Infoveranstaltungen und allenfalls Versammlungen der Bezirke im Vorfeld der Gemeindeversammlung. Wenn Letztere das Solarprojekt Schiltgrat ablehnt, ist es weg vom Fenster. «Wenn sie zustimmt, ist das erst

### In der Gemeinde Saanen wird eine Initiative eingereicht

Die Initiative für ein redimensioniertes Projekt Solsarine 2.0 in der Gemeinde Saanen (wir haben berichtet) nimmt Form an. «Wir nehmen an, dass sie zustande kommt.» Das vermeldet Alt-Nationalrat Erich von Siebenthal als einer der acht Co-Präsidenten des Initiativkomitees. Innert 20 Tagen sind laut dem Gstaader weit über die erforderlichen 400 Unterschriften – das sind 10 Prozent der Stimmberechtigten der Gemeinde Saanen – zusammengekommen. «Diese müssen von der Gemeindeverwaltung noch kontrolliert

werden», hält Näpflin fest. Erst dann stehen die Bau-eingabe mit dem Baubewilligungsverfahren und Einsprachemöglichkeiten an.

Wichtig ist für Näpflin, anzumerken, dass es sich um ein generationenübergreifendes Projekt handelt. «Auf einen allfälligen Rückbau nach 30 Jahren soll im Vertrag beharrt werden.» Gerade – und das sei seine persönliche Meinung – «Menschen jüngerer Alters dürfen ruhig Ja sa-

gen» zu dieser Form der Energiegewinnung.

**Schnell rückbaubar**  
Seine Begründung: Die Tische, Stützen, Panels und Module seien nicht vergleichbar mit dem schweren Material für den Bau etwa einer neuen Bahn. «Bei einem Solarpark lassen sich die Tische einfach und schnell rückbauen, die Verschraubungen rasch lösen. Ausser den Stromleitungen bleibt nichts im Boden zurück.» Und: «Nach 30 Jahren Erfahrung können wir entscheiden, ob wir die Anlage abbrechen oder bei verbesserter Technologie weiterfahren wollen.»

Das Solarprojekt Schiltgrat würde eine Fläche von rund 10 Hektaren auf dem Boden der Bergschaft Schilt-Busen als Landeigentümerin beanspruchen. Es soll eine Jahres-Stromproduktion von 14 bis 15 Gigawattstunden liefern. Die Planung liegt bei den Industriellen Betrieben Interlaken (IBI). Und: Das Investitionsvolumen der Solaranlage beträgt zwischen 20 und 30 Millionen Franken.

**Svend Peterzell**

### Nachrichten

### Das Flaggschiff des Vereins ist in Schieflage

**Thun** Der kirchliche Verein Radio Beo (kibeo) hat die «Instagram-Pfarrerin» Yvonne Witschi in den Vorstand gewählt. Gleichzeitig wurde an der Versammlung klar, dass die Gottesdienst-Übertragung zwar jeden Sonntag bis zu 10'000 Hörerinnen und Hörer erreiche und getrost als Flaggschiff-Sendung auf Radio Beo bezeichnet werden könne, wie es in der Medienmitteilung von kibeo weiter heisst. Das Produktions-Team der Sendung kämpfe jedoch mit Nachwuchssorgen und suche deshalb noch dringend Leute, die mithelfen, die jeweiligen Gottesdienste aufzunehmen. (PD)